

Checkliste: Gut vorbereitet für den Technologietransfer

Themen und Leitfragen für das Verwertungsgespräch

Erfindungen, Know-how und neue technische Lösungen aus der Wissenschaft können über ganz unterschiedliche Wege in die Anwendung finden. Das Verwertungsgespräch mit den Innovationsmanagerinnen und -managern des KIT kann helfen, eine Strategie für den Technologietransfer zu entwickeln und die ersten Schritte in Richtung einer industriellen Anwendung auszuloten. Diese Checkliste hilft Ihnen dabei, sich über die eigene Forschungsarbeit und deren wirtschaftliche Anwendbarkeit klarer zu werden.

1. Technologie

Um eine Transferstrategie entwickeln zu können, müssen alle Beteiligten verstehen, worüber sie sprechen. Wichtig sind Daten und Fakten zu Funktionsweise, Alleinstellungsmerkmalen sowie Vor- und Nachteilen im Vergleich zum aktuellen Stand der Technik.

- Welches Problem löst die Technologie? Wie funktioniert sie?
- Was ist neu im Vergleich zu anderen existierenden Lösungen?
- Sind potenzielle Anwendungsfelder bekannt? Wenn ja, welche?
- Welchen Mehrwert für Anwendende erfüllt die Technologie?
- Trifft die Technologie einen Trend? Wenn ja, welchen?
- Ist die Technologie gut nachvollziehbar? Wie leicht kann sie ein Industriepartner adaptieren oder replizieren?

2. Entwicklungsstand und Weiterentwicklung

Neben dem Technologiereifegrad (TRL) und dem Funktionsnachweis steht hier der weitere Entwicklungsbedarf für den industriellen Einsatz im Mittelpunkt. Die geplante Weiterentwicklung wird hinsichtlich Zeit, Realisierbarkeit und Integrierbarkeit näher betrachtet.

- Wie weit ist die Technologie bereits entwickelt (TRL 1 bis 9)? Gibt es einen Prototyp oder Demonstrator?
- Sind weitere Entwicklungsschritte geplant? (z.B. als Förder- bzw. Verbundprojekt)
- Bei Förderprojekt: Gibt es Verpflichtungen gegenüber dem Förderer?
- Wie viel Entwicklungsarbeit ist bis zur Marktreife noch nötig?
- Was müsste ein Industriepartner mitbringen, um die Technologie einzusetzen oder voranzutreiben?
- Gelten besondere gesetzliche Regularien? (z.B. Zulassungen für pharmazeutische Produkte oder Verfahren, DIN-Norm)

3. Geistiges Eigentum

Wenn es um die Erteilung von Nutzungsrechten geht, ist die Frage nach geistigem Eigentum zentral. Forschende und Innovationsmanager/innen verschaffen sich gemeinsam einen Überblick über die Patentsituation.



- Zur Technologie wurde ein Patent in den Ländern / Regionen XYZ angemeldet / erteilt: Warum ist dort Patentschutz wichtig?
- Was genau ist im Patent geschützt? Passen die Ansprüche des Patents noch zur aktuellen Entwicklung?
- Knüpft die Erfindung an bereits patentierte Produkte oder Verfahren an? Wenn ja, inwiefern unterscheidet sich Ihre Erfindung?
- Welche ähnlichen Technologien sind bekannt?
- Kann das bestehende Schutzrecht umgangen werden, indem das gleiche Ergebnis mit einer anderen Technik erreicht wird? Wäre eine Schutzrechtsverletzung nachweisbar?
- Muss ein neues Schutzrecht angemeldet werden?

4. Stand der wirtschaftlichen Verwertung

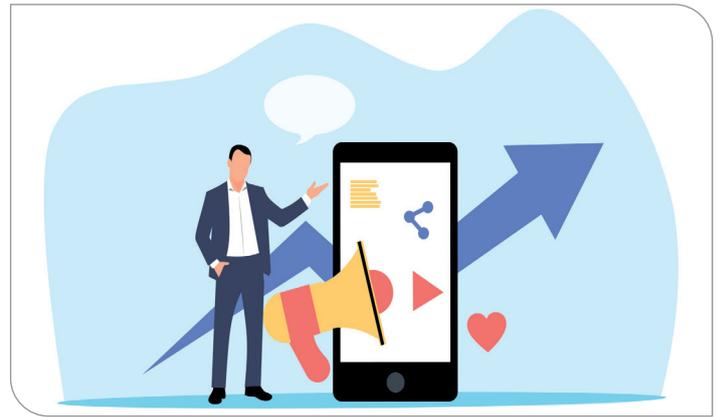
Neben dem geistigen Eigentum sind die Themen Marktpotenzial, Anwendungen und Marktsegmente sowie Brancheninformationen von Bedeutung. Im Gespräch werden bestehende Kontakte gesammelt und noch unbekannte potenzielle Industriepartner eruiert.

- Welcher Anwendungsbereich soll als erstes anvisiert werden? Wie groß ist der Markt (Massenmarkt vs. Nischenmarkt)?
- Welche Firmen sind in dem Bereich aktiv (Big Player oder KMUs)?
- Existieren Kontakte zu Firmenvertretern / Industrie, die Interesse gezeigt haben oder sogar laufende Kooperationen?
- Wie ausgeprägt ist die Konkurrenz- und Wettbewerbssituation? Wer sind die wichtigsten Wettbewerber in dem Bereich?
- Was muss mit der Technologie nachweislich erreicht werden, damit sich die Technologie gegenüber Konkurrenztechnologien durchsetzen kann? (technisch, monetär etc.)

5. Situation am Institut

Die Rahmenbedingungen am Institut, wie Verfügbarkeit, Projekterfahrung und Forschungsschwerpunkte, sind ausschlaggebend für den Transfererfolg. Wichtig ist, dass Wissensträger zur Technologie auf absehbare Zeit am Institut verweilen oder die Nachfolge gesichert ist.

- Wie sieht es mit finanziellen und personellen Ressourcen am Institut aus?
- Gehört die Technologie zu den wichtigsten Forschungsthemen?



Die Chancen für den erfolgreichen Technologietransfer stehen mit einem zielgerichteten Verwertungsplan um einiges besser.

- Gibt es ein Forschungsteam, das sich längerfristig mit dem Thema auseinandersetzen kann / wird?
- Können Sie sich eine Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen vorstellen?
- Was sind die beliebtesten Kooperationsformen Ihres Instituts?
- Welche Form des Technologietransfers streben Sie an? (z.B. Ausgründung, Lizenzierung, Forschungsprojekt etc.)

6. Technologiemarketing

Sobald sich ein konkretes Verwertungsziel aus den gesammelten Informationen ergibt, kommt die zielgerichtete Kommunikation an potenzielle Partner ins Spiel. Dabei unterstützt IRM in den Bereichen Marketing und Vertrieb über die Plattform **RESEARCH TO BUSINESS**.

- Welche Informationen kann die Forschungsgruppe zur Verfügung stellen?
- Welche öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten gab es bereits? (z.B. Veranstaltungen, Videos, Podcasts etc.)
- Wie aktiv sind Sie / die Forschungsgruppe in den sozialen Medien, wie etwa LinkedIn?
- Worüber ist die Zielgruppe erreichbar? (z.B. typische Fachmedien)
- Welche Fachmessen oder Kongresse zum Thema sind bekannt?
- Wer wäre die fachliche Ansprechperson für das Team Technologiemarketing?

Karlsruher Institut für Technologie
Innovations- und Relationsmanagement (IRM)

Dr. Rainer Körber
Innovationsmanager
Telefon: +49 721 608-25587
E-Mail: rainer.koerber@kit.edu

Jan-Niklas Blötz
Innovationsmanager Neue Materialien, Klima und Umwelt
Telefon: +49 721 608-26107
E-Mail: jan-niklas.bloetz@kit.edu

Dr. Aude PéliSSon-Schecker
Innovationsmanagerin Energie
Telefon: +49 721 608-25335
E-Mail: pelisson-schecker@kit.edu

Birgit Schulze
Innovationsmanagerin Mobilität und Information
Telefon: +49 721 608-28460
E-Mail: birgit.schulze@kit.edu

Zum vollständigen Blogbeitrag
www.kit-technologie.de/de/blog

